

## Lebensraumverbesserungen für die Feldlerchen

Getreidestreifen mit **doppeltem Reihenabstand** (jede zweite Saatreihe bleibt ungesät)



**Fehlstellen** im Getreide (kleine Flächen à 3 x 6m bleiben ungesät)

**Blühstreifen** (Einsaat niedrig wachsender, heimischer Wildkräuter und Blütenpflanzen)



Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen erfolgt durch ortsansässige Landwirte, die für eventuelle Ertragsausfälle einen finanziellen Ausgleich erhalten. Wir hoffen auch weiterhin auf rege Beteiligung der Landwirte!

**Biologische Station Ravensberg im Kreis Herford e.V.**

Am Herrenhaus 27  
32278 Kirchlengern  
fon (05223) 78 250  
fax (05223) 78 522

**Ansprechpartner für das Feldlerchen-Projekt:**  
Klaus Nottmeyer-Linden

E-mail  
[info@bshf.de](mailto:info@bshf.de)

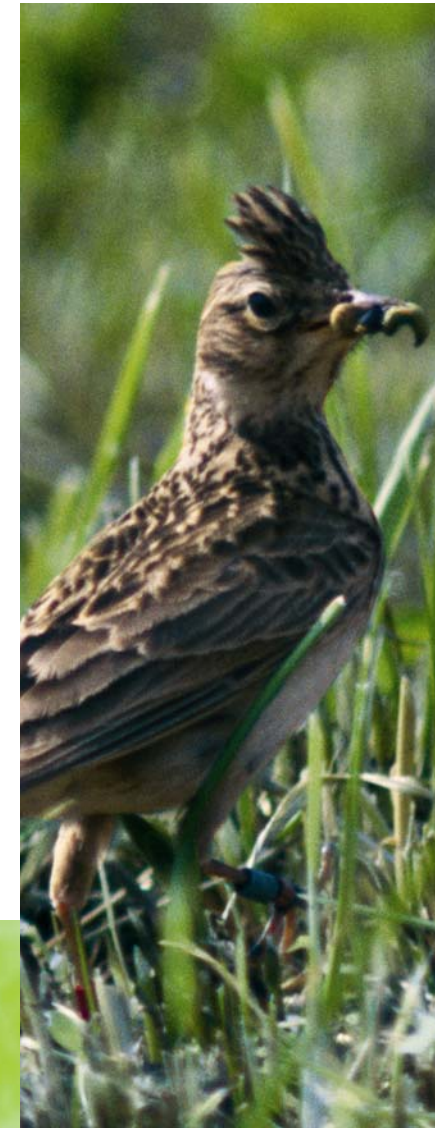
Internet  
[www.bshf.de](http://www.bshf.de)

**Stiftung für die Natur Ravensberg**

Internet  
[www.stiftung-ravensberg.de](http://www.stiftung-ravensberg.de)



**Biologische Station Ravensberg  
im Kreis Herford**



**Schutzprojekt für die Feldlerchen  
im Kreis Herford**





Die **Feldlerche (*Alauda Arvensis*)** ist der Charaktervogel unserer offenen Ararlandschaft. Von Siedlungen, hoch gewachsenen Hecken und Wäldern hält sie gebührenden Abstand.

Als Bodenbrüter benötigt der einstige Steppenvogel kleinparzellige Flächen mit locker bewachsener, niedriger Vegetation.

Pro Jahr finden zwei bis drei Bruten statt. Die Brutreviere werden von den Männchen durch langandauernde, jubelnde

Singflüge in bis zu 100 Metern Höhe gekennzeichnet.



Die Jungvögel werden ausschließlich mit proteinreichen Insekten gefüttert.

Für ein ausreichendes Nahrungsangebot sind daher blütenreiche Feldsäume notwendig, die eine Vielzahl an Insekten anlocken.



Die **Feldlerche** hat in den letzten drei Jahrzehnten in vielen Gebieten Mitteleuropas starke Bestandseinbrüche zu verzeichnen.

Die Bodenbrüter können intensiv genutzte Kulturflächen heute nur noch während einer begrenzten Zeitspanne nutzen, weil die Pflanzenbestände hoch und dicht stehen und das Nahrungsangebot eingeschränkt ist.

In Westfalen ist die Populationsdichte um mindestens 50 % zurückgegangen. Mittlerweile wird die Feldlerche, unser häufigster Bodenbrüter, auf der «Roten Liste der gefährdeten Tierarten» geführt.



Im Kreis Herford soll der Bestandsrückgang aufgehoben werden.

Dazu ist das **Schutzprojekt für die Feldlerchen** von der **Biologischen Station Ravensberg im Kreis Herford e.V.** ins Leben gerufen worden, welches von der Stiftung für die Natur Ravensberg für den 2. Zeitraum 2007 bis 2010 gefördert wird.

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung kleinflächiger Schutzmaßnahmen, die zu einer Verbesserung der Lebens- und Bruthabitate für die Feldlerche führen.

Im Kreis Herford sind für das Projekt fünf Untersuchungsgebiete ausgewählt worden, die durch eine offene Feldflur gekennzeichnet sind.

